Florian F. Giering's
Neuer
Uhren- und Juwelen-Laden
in Emaus,
etliche Thüren unterhalb Eschbach's Wirthshaus,

Wo er zum Verkauf anbietet, ein neues und ausgesuchtes Assortement, bestehend aus

Hausuhren
von jeder Benennung.

Sackuhren von allen Arten, als Goldene Levers und L'Epines, silberne L'Epines, Quartiers, ꝛc.

Nebst einer Auswahl von Juwelen,—als goldene Ohrringe, Fingerringe, Brustnadeln, u. s. w. jeder Art; sowie auch goldene und ordinäre Ketten und Schlüssel; silberne, stählerne und platirte Brillen für jedes Alter; Tisch- und Theelöffel, Bleistifte, und sonst noch eine Verschiedenheit von Sachen, als Accordeons, Violinen, Bogen und Saiten von der besten Qualität. Alle Artikel werden warrantirt das zu sein, für was sie ausgegeben werden.

Alle Arten Reparaturen an Haus- und Sackuhren werden gleichfalls auf die bestmöglichste Weise von ihm verrichtet, und er bittet daher um des Publikums geneigten Zuspruch.

Emaus, Januar 2, 1851. nq3M

☞ Merkt auf!

Heran! Haushälter und Andre, heran!
Hört was man heutiges Tages thun kann:
Kuft ohne Fehl an beim **Abele und Kronse,**
Dort findet man's wie man's verlanget ins Haus!

Die Unterschriebenen machen fortwährend auf Bestellung und halten auf Hand, jede erdenkliche Art

Cabinet-Waaren,

wovon sie diesmal folgende benamen wollen:

18 Pier-Tische von 10 bis 30 Thaler } mit Marmornen Tops.
15 Center-Tische von 8 bis 25 Thaler }
40 Bureaus von 8 bis 25 Thaler }
25 Seidboards von 10 bis 25 Thaler,
60 Bettstellen von 2¼ bis 20 Thaler.

Tische, Waschständs, Schränke, und alle sonstigen Artikel, die in einem solchen Etablissement verlangt werden, liefern sie auf die schönste, beste und billigste Weise.

E. J. Abele,
B. M. Kronse.

Januar 9, 1851. nqbv

Ausgedehntes
Marmor-Geschäft
Am Ecke der Broad- und Arch-Straßen in Philadelphia.

Joseph Maples macht dem Publikum bekannt, daß er jetzt einen herrlichen Vorrath Marmor auf Hand hat und immerhin halten wird, und woraus er an den allerbilligsten Preißen von den schönsten und zierlichsten Monumenten in den Vereinigten Staaten verfertigt. Man besehe seine Arbeit und überzeuge sich selbst von dem Gesagten.

Joseph Maples.

October 31. 1850. *1J

Lecha Caunty gegenseitige
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Capital Stock, 500,000 Thaler.

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesko,	Peter Wickert,
Jonathan Diefenderfer,	Reuben Danner,
Jacob Jäger,	Jacob Schmeyer,
Jacob Henninger,	Edward Kohler,
Daniel H. Bastian,	Beneville Yoder,
Hiram Schantz.	

Diese wohlgegründete Gesellschaft ist bereit, jederlei Gebäude gegen Verlust von Feuer zu versichern, und zwar zu den billigsten Prezenten. Weil es eine gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft ist, kann sie unmöglich aufbrechen, und wer darin versichert, kann mit Zuversicht darauf bauen, daß ihm die versicherte Summe bezahlt wird, im Fall eines Brandes.

Wer in dieser Gesellschaft versichern will, beliebe Anspruch zu machen bei irgend einem der Beamten, oder bei den Agenten Edwin Keiper, Nordwhitehall, und Charles Peter, Waschington.

Jacob Wenner, Präsi.

Beneville Yoder, Sek.
Hiram Schantz, Schatzm.

Dec. 5. nq3M

Elias Mertz,
Landmesser und Schreiber, [Scrivener]

Macht den Einwohnern von Lecha die Anzeige, daß er gesonnen ist sich ausschließlich den obigen Geschäften zu widmen, und ersucht daher alle, die seine Dienste nöthig haben, bei ihm anzurufen. Er hat eine gründliche Erfahrung in besagten Geschäften, und verbürgt sich, die Pflichten derselben pünktlich, recht, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen. Seine Office ist in der James Straße, einige Thüren nördlich von Hagenbuch's Gasthaus.

N. B.—Die Pflichten eines Assignies, Executors, Administrators, u. s. w., werden auch von ihm bedient und schnell in Richtigkeit gebracht.

Nov. 21, 1850. nq6M

☞ Agentschaft
für Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da einer der Unterschriebenen ein Offizier in der Ver. Staaten Armee war und daher mit den Formen und Zeugnißen vertraut ist, die nothwendig sind zur Erlangung von Bountyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und da der andere der Unterschriebenen eine langjährige Erfahrung wegen Lage etc. der westlichen Ländereien und eine Bekanntschaft der Qualität und des Charakters derselben besitzt, so bieten sie hierdurch ihre Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und die günstig und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wünschen.

Henry King,
H. C. Longnecker.

Allentaun, September 7, 1850. nqbv

Inspektor und Aicher (Messer)
von
Einheimischem distillirten Spiritus, ꝛc.

Distillateurs und alle Andere, welche sich mit dem Kaufen und Verkaufen von Whiskey etc. in diesem Caunty beschäftigen, sind hierdurch benachrichtigt, daß der Unterschriebene gesetzlich autorisirt ist, allen Whiskey etc. zu inspiciren und zu messen, der in der Stadt Allentaun und dem Taunschip Northampton zum Verkauf angeboten wird. — Wohnhaft in der Hamiltonstraße, beinah gegenüber Lewis Schmidt und Co's Apotheke.

J. Hart.

Allentaun, Nov. 7, 1850. nqbv

Allentown Wholesale & Retail
Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,
Hamilton-Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche.

Eckert & Co.

Wünschen hierdurch dem allgemeinen Publikum achtungsvoll bekannt zu machen, daß sie jetzt

Das größte Assortement
von
Tabak, Schnupftabak und Cigarren

auf Hand haben, das je in dieser Gemeinheit offerirt wurde, und welches an den allerbilligsten Preisen abgelassen werden soll.

☞ Krämer, Stohhalter und Andere finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihnen anrufen und ihren auserlesenen Stock untersuchen.

Ein allgemeines Assortement
Ausländischer und einheimischer Tabak
wird immer auf Hand gehalten und an Cäsch-Preisen äußerst wohlfeil abgelassen.

☞ Alle Bestellungen werden schnell und pünktlich an Philadelphiaer Preisen versorgt.

Allentaun, Januar 23, 1851. nq—

Ein neuer Gastwirth
in Allentaun.
George Moyer

Macht hierdurch seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige daß er das **Hotel zur aufgehenden Sonne**, die Heimath der Bauern, am obern Ende der Hamilton Straße, (früher bewohnt von Salomon Weaver) bezogen hat, und sich daselbst so eingerichtet, daß er Reisende sowohl als Bauern und andere nach der Stadt kommende Geschäftsleute und Kunden aufs beste und bequemste bedienen kann.—Seine Betten sind neu und Küche und Keller mit den besten Speisen und Getränken versehen. Stallungen und Sheds sind geräumig und bequem eingerichtet, und ein sorgsamer Stallknecht ist immer bei der Hand. Wasser und alles sonst nöthige ist im Ueberfluß vorhanden, und nichts soll zur besten Bedienung der Kunden fehlen.

Da er durch mehrjährige Erfahrungen mit den Pflichten eines guten Wirths bekannt wurde, so schmeichelt er sich durch gute Bedienung an billigen Preisen einen liberalen Zuspruch zu verdienen.

Januar 23, 1851. nq—

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen William Harlacher, letzthin von Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Alle, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen, — und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen.

John Harlacher,
Edward Harlacher,
Charles Keck.

Januar 23. nq6m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs und Donnerstags, den 12ten und 13ten Februar nächstens, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen William Harlacher, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, folgendes persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

18 Acker Roggen und 20 Acker Waizen im Grund, eine Anzahl vorzüglicher Fuhrpferde und ein vortreffliches Familienpferd, 7 Milchkühe, 4 Rinder und ein Bull (alle von der vollblutigen Davonshire Zucht), eine Anzahl prächtiger Schweine, 2 Viergäulswägen (einer mit Body), ein unbeschlagener neuer Viergäulswagen, ein einspänniger Bauernwagen, ein Carryall, so gut als neu, mit einer doppelten Sett Pferdegeschirr, eine Anzahl Pflüge, worunter sich ein Patent Welschkornpflug befindet, eine Anzahl Eggen, eine Feldwalze (Roller), ein Patent Pferde-Rechen, Patent Windmühle, Holzschlitten, 5 Sett schweres Pferdegeschirr und 4 Sett Pflugsgeschirr, eine Dreschmaschine mit Pferdegewalt (gemacht von Breder und Young) welche erst eine Jahrszeit im Gebrauch war, eine Windmühle, Hebeisen, Grubhacken, Gabeln, Block, Sperr- und andere Ketten, 2 Fruchtreffe und 3 Grassensen in guter Ordnung.

Ebenfalls: Ein Pianoforte, so gut als neu, eine Anzahl Better und Bettstellen, Tische und Stühle, Schränke und Bänke, Oefen mit Rohr, eine schöne Quantität Cärpets, und viele sonstige Haus- und Bauerngeräthe, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen an den Verkaufstagen und Aufwartung von

John Harlacher,
Edward Harlacher,
Charles Keck,
Administrateren.

Januar 23. nq3m

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joel Krauß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Co., angestellt worden sind.— Alle Solche, die daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 3 Monaten anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Emeline Krauß, Allentaun,
Anthony Krauß, Obermilford.

☞ Alle Personen die in den Büchern der Firma von Brobst und Krauß schuldig sind, haben innerhalb der besagten Zeit in der Eisengießerei bei der Stadt Allentaun anzurufen und Richtigkeit zu machen.

Januar 16. nq6m

Columbia Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform, mit Reifels, zu versammeln, auf Samstags den 22sten Februar (Waschington's Geburtstag), um 12 Uhr Mittags, an dem Gasthause von Daniel Bitner, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty. Man erwartet pünktliche Beiwohnung, da Abwesende 50 Cents Strafe bezahlen müssen.—Auf Befehl des Capitäns.

Henry German, O. S.

☞ Auction! Auction!

Zur nämlichen Zeit und am selben Ort soll auch ein großes Assortement Stohrgüter verkauft werden. Macht Euch bei, es wird wohlfeil verkauft.

Januar 23. nq4m

Allentown Miethstall.
[Livery Stable.]

Die Unterschriebenen bedienen sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß sie den ganzen ausgedehnten Stock Pferden, Fuhrwerken, u. s. w., von Hrn. George Beisel's Livery Stall, an der William Straße in der Stadt Allentown, käuflich an sich gebracht haben, und nun bereit sind, das Publikum mit guten und sichern Pferden und Fuhrwerken jeder Art zu bedienen.

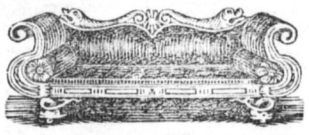
Partien, Gesellschaften oder einzelne Personen, welche Carriages oder einzelne Pferde und Fuhrwerke verlangen, können zu allen Zeiten aufs Beste versorgt werden. Familien werden mit Carriages und achtsamen Treibern bedient.

☞ Da unsere Preise billig sind und wir entschlossen fühlen den bisherigen hohen Ruf dieses Miethstalls aufrecht zu erhalten, so hoffen wir zuversichtlich auf einen liberalen Theil der öffentlichen Gunst.

James und Thomas Hoffman.

November 14, 1850. nqbv

Wichtige Verlegung.



Eine neue Cabinet-Waaren-Stube.

Unterzeichnete, handelnd unter der Firma von Sieger und Heebner, geben hierdurch Nachricht, daß sie nun eine herrliche Cabinet Waaren-Stube eröffnet haben und zwar in Oddfellowshalle in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, allwo sie gegenwärtig auf Hand haben und immer zu halten gedenken

Ein vollständiges Assortement

der vorzüglichsten, schönsten und besten Cabinetwaaren, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten worden sind—und da dieselbe alle unter ihrer eigenen Aufsicht gemacht werden, so können und werden sie gerne für deren Güte bürgen. Ihr jetziger Stock, den sie immerhin zu vorgrößern gedenken, besteht aus

Allen Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Seid, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen und kurz Alles das in ihr Fach einschlägt.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und andere, werden wohlthun, wenn sie bei ihnen anrufen ehe sie sonstwo kaufen—auf jeden Fall kostet das Besehen ja nichts.

Durch gute Arbeit, ganz billige Preise und pünktliche und willige Bedienung, gedenken sie sich ihren Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen, wofür sie sich jederzeit dankbar zeigen werden. Sie bitten also um geneigten Zuspruch.

☞ Flick-Arbeit wird auch bei ihnen auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen versorgt.

James Sieger,
Francis J. Heebner.

December 5, 1850. nqbv

Wichtig für Haushälter und Andere.

Kommt diesen Weg

für recht gute und

Wohlfeile Cabinetwaaren,

auf der Nordseite der James Straße, zwischen Hagenbuch's Hotel und der Luth. Kirche, (am nämlichen Ort wo früher Reiß's Stuhlmacherei betrieben wurde).

Unterschriebene machen ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum hiemit bekannt, daß sie unter der Firma von **Schmeyer und Hagenbuch,** am obigen Standplatz in Geschäftsverbindung getreten sind, um sich der Welt nützlich zu machen durch das Verfertigen von allen Arten Cabinetwaaren, die im Parlor, in der Küche, kurz im ganzen Hause gebraucht werden. Besonders möchten sie auf ihre

Patent Bettladen,

ein neuer, sehr bequemer und vorzüglicher Artikel, aufmerksam machen, wozu sie das Patentrecht für Lecha Caunty besitzen, und bereit sind, Schaprechte an billigen Preisen zu verkaufen. Diese Bettladen heben das mühsame In- und Auseinanderschrauben gänzlich auf, und sind dabei sehr billig. Uebrigens werden auch auf Hand gehalten und verfertigt:

Alle Arten Sofas, Sekretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke—Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, kurz, wie schon gesagt, alles was man braucht.

☞ Haushälter und Anfänger würden wohl thun bei ihnen anzurufen, indem sie durch gute und billige Arbeit und gefällige Bedienung Alle zufrieden stellen zu können glauben.

Reparaturen werden gut und billig verrichtet.

Charles Hagenbuch,
Henry Schmeyer.

Allentaun, Nov. 21, 1850. nq3M

Aechtes Patent-Medizinen-Depot,
No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,
Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's originellen

Compound Extract von Sarsaparilla,
bereitet durch **J. N. Chilton,** Chemist, New-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Watts' nervöses Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Stockfisch-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wistar's Balsam von do.	Moffat's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pectoral,	Kapseln.

Brandreth's, Moffat's und andere berühmte Pillen, etc., etc.

☞ Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Hustenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs-Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Peil- und Jettersalbe.

DRS. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla,
die außerordentlichste Medizin in der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt worden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,	Allgemeine Schwäche,
Hartnäckige Geschwüre,	Auszehrung,	Hautkrankheiten,
Merkurische Effekte,	Dyspepsia,	Leberbeschwerden,
Fieberwunden,	Verstopfung,	Wassersucht,
Die Rose,	Ringwurm,	Herzkrankheiten,

Krebse und Geschwülste.

☞ Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthäthig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzeugt und auch die Knochen erreicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Person sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bettel davon gebrauchen, um das System zu regulieren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bettel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bettel von Townsend's Sarsaparilla gänzlich geheilt wurde. Wm. Wood.
Uniontown, Fayette Co., Pa., Juli 2, 1850.

Dies ist zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla seit vielen Jahren verkaufen und als eine der besten Medizinen betrachten, indem schon viele Kuren in unserer Nachbarschaft durch dieselbe bewirkt wurden. Ein junger Mann von diesem Ort, Namens Westley Rothrock, wurde von den Scrofeln, von denen er große Klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bettel geheilt. Thos. Read und Sohn.
Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James N. Chilton, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞ Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

PERRY DAVIS'S VEGETABLE PAIN KILLER

Perry Davis'
Vegetabilischer Schmerzenstiller,
Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel. — Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Chelik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Peils,	Durchfall,	Quetschungen, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wofür er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe. A. Bronson,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fall River.
Tisbury, Marthas Vineyard.

Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Bronchitis, Husten, Verkältung ꝛc. gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin anempfehle. J. C. Boomer,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:—Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich möchte die Medizin immer noch anempfehlen. A. Peckham.
Fall River, Feb. 15, 1845.

☞ Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler,** im Buchstehr des „Patrioten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq1J

Hobensack's Wurmsyrup.

Die beste und nützlichste Medizin für die Zerstörung von Würmern, die vielleicht je dem Publikum angeboten wurde, ist Hobensack's Wurmsyrup.

Eltern und Vormünder—Ihr, die Ihr die lieben Kleinen unter Eurer Aufsicht habt und für deren Gesundheit und Erziehung zu sorgen verpflichtet seid, sollet bedenken, daß sie in ihrem zarten Alter mehr oder weniger mit Krankheit behaftet sind, und von allen Krankheiten ist keine für sie schlimmer als Würmer, indem sie nicht nur oft selbst das Leben zerstören, sondern fast alle Krankheiten, als Durchfall, Diarrhöa, etc., verschlimmern. Sie sind nicht allein auf Kinder beschränkt, sondern auch Erwachsene sind ihnen mehr oder weniger unterworfen, und leiden nicht selten, wenn sie es am wenigsten glauben, durch jenes furchtbare Reptil,

Den Bandwurm.

Wie schrecklich ist der Gedanke, daß ein menschliches Wesen ein solches Ungeheuer bei sich nährt, das ihm seine Lebenstheile raubt und eine schmachtende Existenz und allmätiges Dahinsinken verursacht. Während Andere ihre gefälschten Medizinen aufdringen, ohne Beweise derer Tugenden vorzuzeigen, laßen wir, um den beispiellosen Erfolg und guten Ruf von Hobensack's Wurmsyrup zu zeigen, hierfolgend ein Leidender seine eigene Geschichte erzählen und die Großmuth seiner edlen Seele in Worten der Dankbarkeit für seine Erlösung von diesem Boten des Todes aussprechen—bezeugt und unterschrieben vor einem Friedensrichter im Caunty Philadelphia.

Williamstown, Camden Co., N. J.

Herren Hobensack:—Mit dem Segen der gütigen Vorsehung sende ich Ihnen diese wenigen Zeilen, um Sie mit den wunderbaren Wirkungen Ihres Wurmsyrups bekannt zu machen. Nachdem ich bereits von vierzehn verschiedenen Aerzten behandelt worden, ohne irgend einen Nutzen zu erhalten, hörte ich von den wunderbaren Kuren die Ihr Syrup bewirkte, welches mich verleitete denselben zu versuchen, und beim Gebrauch der zehnten Bettel erhielt ich große Erleichterung durch den Abgang eines Bandwurms von 17 Fuß Länge. Ich bekam jetzt einen so starken Glauben an die Medizin, daß ich meiner Frau, welche ebenfalls kränkelte, den Gebrauch derselben anrieth, und zu ihrem großen Erstaunen wurde sie von Magenwürmern entledigt und ihre Gesundheit hergestellt. Ich gebrauchte sie nun auch bei zwei von meinen Kindern, welche sehr geplagt waren; und nachdem sie dadurch von einer großen Anzahl Würmer befreit, waren sie vollkommen gesund.

Yeamans Paul.

August 15, 1849.

Philadelphia County, ss.

Persönlich erschien vor mir, dem Unterschriebenen, einer der Aldermänner in und für besagtes County, der ebenbenamte Yeamans Paul, welcher nach gesetzmäßiger Beeidigung bezeugte und sagte, daß der obige Bericht in allen Einzelnheiten der Wahrheit getreu ist. Samuel Engard, Aldermann.

August 1849.

☞ Obige schätzbare Medizin wird einzig und allein zubereitet in Hobensack's Laboratorium, St. John Straße, Philadelphia.

☞ Zum Verkauf im Buchstehr von Guth, Young und Trexler, Allentaun, und bei Stohrhaltern überhaupt.

Juni 13, 1850. nq1J

William Grim,
Currier in Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Currier (Lederbereiter) Geschäft des Hrn. Benjamin Ludwig übernommen hat, und daß er besagtes Geschäft nun auf seine alleinige Rechnung an dem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, gerade gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, sehr ausgedehnt zu betreiben gedenkt. Sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, ist ein sehr großer, und er ist im Stande denselben an den rechten Preisen abzulassen.

Sohlleder! Sohlleder!!

Sein Stock Sohlleder ist ein herrlicher, und er wird denselben an den billigsten Preisen absetzen.—Seine Preise sind von 19 bis 22 Cents.

Kalbfelle und **Oberleder** von erster Güte und ebenfalls sehr billig.

Kidds.—Er hat gleichfalls einen vortrefflichen Artikel spanische Kidds auf Hand, die sicherlich nirgendwo übertroffen werden können. Ganz billig.

Thran von vorzüglicher Qualität hat er auch auf Hand, den er an Philadelphier Marktpreisen absetzen wird. Er gedenkt alle diese Artikel jederzeit auf Hand zu halten, so daß Niemand es verfehlen kann, wenn er für irgend einen bei ihm anruft.

Häute! Häute! Häute!

Er bezahlt immer die höchsten Marktpreise in Baargeld oder im Austausch für Waaren für alle Arten Häute.

Durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, hofft er als junger Anfänger seinen Theil der Gunst des Publikums sich zuzuziehen, wofür er stets dankbar sein wird.

William Grim.

Allentaun, Okt. 17, 1850. nqbv

Sehet hier!
Eine gewiße und vollkommene Kur.

Der Unterschriebene, Apotheker in der Stadt Bethlehem, Northampton Caunty, bedient sich dieser Methode, um Leidenden an rheumatischen Beschwerden, dieselben seien inflammatorischer, chronischer oder hitziger Natur, kund zu thun, daß er einen medizinischen Artikel zubereitet, welcher eine gewisse Heilung von dieser weitverbreiteten und schmerzlichen Krankheit bewirkt. Dieselbe ist in Quartflaschen enthalten, begleitet von einer Bor Salbe. Die Flüßigkeit wird eingenommen und die Salbe äußerlich angewendet. Der ächte Artikel ist nur bei dem Unterzeichneten, einem praktischen Apotheker und Chemist, und Erfinder der Medizin, zu bekommen.

Preis zwei Thaler die Flasche, oder sechs Flaschen für zehn Thaler—welche frei von Kosten an Leidende nach irgend einem Theil des Landes gesandt werden. Alle Bestellungen müßen mit dem Gelde begleitet sein, sonst werden sie nicht beachtet.

Diese Medizin ist keiner großthuenden Anempfehlungen (Puffs) in den Zeitungen bedürftig, denn sie spricht für sich selbst, und während sie in ihrer Wirkung gänzlich unschädlich ist, befreit sie das System von den übeln Folgen einer vorheriger ungeschickten Behandlung. Dieselbe hat bereits mehrere erstaunende Kuren hervorgebracht, und zwar in Fällen, wo der Patient Jahrelang die Stubeh üten mußte; und solche, die sich nur mit Krücken fortbewegen konnten, sind durch den Gebrauch von einer bis sechs Flaschen befreit worden. Zeugnisse von Kuren von den achtbarsten Bürgern können vorgezeigt werden.

☞ Keine ist ächt außer sie trägt den mit blauer Tinte geschriebenen Namen des Eigenthümers.

Henry Gangwer,
Eigenthümer, Bethlehem, Penns.

Januar 2, 1851. nq1J

Roß's Excelsior
Tinte-Manufaktur,
Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großen oder einzelnen Dutzend, in bequemen Botteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantitat enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851,

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle. R. S. Newbold,
Insurance-Broker, No. 3 Erchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebrauche. Benj. H. Brown, Grocer,
Südest-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

Kurirt Euch selbst
für 25 Cents!

Vermittelst des **Taschen-Esculapius, oder: Jedermann sein eigner Arzt!** — Vierundzwanzigste Ausgabe, mit mehr als 100 Abbildungen, geheime Krankheiten jeder Art und Form und Mißbildungen des Zeugungsgeschäftes darstellend—Von **Wm. Young,** M. D.

Die Zeit ist nun gekommen, daß an geheimen Krankheiten leidende Personen nicht mehr die Opfer der Quacksalberei zu werden brauchen, da bei Befolgung der Vorschriften dieses Buches Jeder sich selbst heilen kann, ohne an seinen Geschäften verhindert zu werden und ohne auch seinem vertrautesten Freunde Mittheilungen zu machen, und zwar mit einem Zehntheile der gewöhnlichen Ausgaben. Außer einer vollständigen Belehrung über geheime Krankheiten, enthält das Buch noch Erörterungen über die Ursachen der frühzeitigen Abnahme der Mannheit und Betrachtungen über die Ehe, sowie über manche andere Krankheiten, deren Erwähnung in öffentlichen Blättern unpassend sein würde.

Jeder der 25 Cents in einen Brief geschlossen sendet, wird ein Exemplar dieses Buchs durch die Post erhalten, fünf Exemplare für einen Thaler. Addresse:

Wm. Young,
No. 152 Spruce Straße, Philadelphia. Postfrei.

Dr. Young kann wegen irgend in seinen verschiedenen Publicationen beschriebenen Krankheiten consultirt werden, in seiner Office, 152 Spruce Straße, jeden Tag zwischen 9 und 3 Uhr (Sonntags ausgenommen).

April 18, 1850. nq1J

J. D. P. Davis,
Rechts-Anwalt,
Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Amtestube in der Hamittion Straße, gegenüber der Refermirten Kirche.

☞ Charles Davis, Esq., von Reading, kann während der Courtwoche, und einige Tage vorher, in dieser Office consultirt werden.

August 16, 1849.